



G. Höfler, H. Kreipe

Pathologie- Das Lehrbuch

6. Auflage, Erscheinungsjahr 2019, Elsevier
1071 Seiten, 1300 Abbildungen, 150 Tabellen

Preis: 99,00 €

ISBN: 9783437423901

Das Lehrbuch Pathologie von Gerald Höfler im Elsevier Verlag ist definitiv ein Werk, das alle Aspekte der Pathologie umfasst, dementsprechend mit seinen 1071 Seiten aber auch ein ziemlicher Brocken ist.

Dabei ist es in zwei größere Abschnitte gegliedert: Die allgemeine und spezielle Pathologie. Die spezielle Pathologie ist dabei weiter unterteilt in die einzelnen Organsysteme und behandelt alle möglichen Pathologien dieser im kleinsten Detail von Entzündungsreaktion über Tumorerkrankungen oder Fehlbildungen. Dieser Teil nimmt den Hauptteil des Buches in Anspruch.

Zu Beginn der Organsysteme findet man immer einen kurzen Überblick über die normale Struktur und Funktion, meist begleitet von histologischen und auch makroskopischen Schemazeichnungen. Und auch wenn das Physikum noch nicht allzu lange her ist und Anatomie noch größtenteils da sein *sollte* ist es doch ganz praktisch es nochmal kurz aufbereitet vor einem zu haben (nicht zur Strafe nur zur Übung und so).

Auch die aufgeführten Pathologien sind einem durchgehenden Schema unterworfen. Es beginnt mit einer Definition, dann Ätiologie und Epidemiologie, Pathogenese, Morphogenese und zum Schluss Klinische Relevanz. Die Morphogenese enthält dabei fast immer histologische Schnittbilder, um das theoretische Wissen darzustellen.

Generell lässt sich sagen, dass auf fast jeder Seite Bilder und/oder Schemas zu sehen sind, zu den Pathologien, welche gerade besprochen werden. Dadurch lässt sich das Buch gut lesen, da eben alles direkt sehr anschaulich ist.

Kleiner Hinweis hier: In diesem Teil werden natürlich auch Erkrankungen wie die Tuberkulose oder Borrelien und ihre Pathogenese besprochen. Auch wenn das nicht wichtig für die Pathoklausur ist, ist es im Bezug zur drohenden Mibi-Prüfung ganz nett, wenn man sich es hier nochmal histologisch erarbeiten kann, um sich buchstäblich ein Bild zu machen.

Die allgemeine Pathologie nimmt nur einen kleinen Teil in Anspruch und wird auf lediglich 208 Seiten abgehandelt. Dabei ist auch die Gliederung anders als zur speziellen Pathologie. Hier werden eher „Zustände“ besprochen, also Entzündungsreaktionen, Tumorerkrankungen, kardiovaskuläre Erkrankungen etc.

Dennoch ist alles detailliert, übersichtlich strukturiert und anschaulich bebildert.

Nun aber der Knackpunkt: Lediglich dieser Teil ist für Pathologie im 5. Semester relevant, und auch dafür ist er oft noch zu genau. Als Lehrbuch für dieses Fach allein ist es also nicht zu empfehlen.

Aus meiner Erfahrung hat es zum Bestehen der Klausur gereicht mit den Vorlesungen und anderen gegebenen Materialien zu arbeiten, als auch natürlich die CaseTrains zu bearbeiten.

Zur Pathologie in Würzburg.

Diese nimmt die erste Hälfte des Semesters ein und ist normalerweise aufgebaut in Vorlesungen, Seminaren und Makroskopiekursen.

Normalerweise, denn diese Rezension ist leider von Corona, und damit einem Online-Semester geprägt. Deshalb hat sich der mir dargebotene Lehrinhalt auf online Abrufbare Vorlesungsvideos, Seminar-, und Makropowerpoints (diese beide nur zum Teil vertont), beschränkt.

Ich könnte mir vorstellen, dass das Buch während Makroskopiekursen sehr hilfreich gewesen wäre, um so direkt die Brücke in die Histologie zu schlagen, aber dazu kann ich nichts weiters sagen.

Fazit: Das Buch ist ein klassisches vollwertiges Lehrbuch, welches als Nachschlagewerk für das geforderte Wissen an unserer Uni deutlich zu tief ist. Selbst wer ein etwas tieferes Verständnis für das Fach möchte oder die Lernzeit mit einem Buch verkürzen möchte, ist mit einem Kurzlehrbuch sehr wahrscheinlich besser bedient.

Wer aber ein absolutes Faible für Pathologie hat, dem wird das Werk mit Sicherheit gefallen, da es eine ordentliche Strukturierung und Bildervielfalt aufweist.

Ich hoffe das Werk in Zukunft klinikbegleitend verwenden zu können, da die Pathologie im Hintergrund, Teil jedes Fachbereiches ist.

Irena Thomann, 5. Semester

im Februar 2021